

Gemeindeschule SCHOPPEN
E-Mail: gs.schoppen@amel.be
Hansen Hüll 3 – 4770 Amel
☎ 080/340 588

Schulordnung der Gemeindeschule Schoppen



Die Schulordnung wird jedem Kind zu Beginn der schulischen Laufbahn ausgehändigt. Bitte aufbewahren!

I. Wichtige Grundsätze des Zusammenlebens

Was du nicht willst, das man dir tu', das füg auch keinem anderen zu!

Auf folgende Punkte legen wir besonders großen Wert:

a) Umgang miteinander

Spaß haben, lachen und lernen kann man nur dort, wo man freundlich miteinander umgeht. Wir wollen, dass alle gerne zur Schule kommen. Also soll es bei uns kein Schlagen, Schubsen, Beinstellen und Beleidigen geben! Wenn mich jemand ärgert, kann ich mich so wehren:

1. Ich spreche vernünftig mit ihm/ihr.
2. Ich gehe weg, ich höre weg.
3. Ich hole einen Erwachsenen zu Hilfe.



Wenn dies nicht gelingt, ...

- muss ich zunächst die Situation erklären und gemeinsam mit dem Lehrer nach einer Lösung suchen;
- muss ich mich entschuldigen;
- muss ich eine Arbeit für die Gemeinschaft machen;
- werde ich von einer Aktivität ausgeschlossen.

b) Umgang mit Gegenständen

Alle Räume, Möbel, Geräte, Arbeitsmaterial und Spiele in der Schule sind für uns da. Wir gehen sorgfältig damit um. Das gilt auch für Kleidung und Schulsachen, die uns oder anderen gehören. Bitte immer alle Kleidungsstücke (Pantoffel, Anorak, Mütze,...) mit Namen versehen oder kennzeichnen.

Wenn dies nicht gelingt, ...

- muss ich die Sachen in Ordnung bringen bzw. den Schaden ersetzen.

c) Verhalten in der Klasse

Jede Schülerin und jeder Schüler ist für das Gelingen des Unterrichtes mitverantwortlich. Wir hören zu, arbeiten mit und helfen uns gegenseitig. Wir achten darauf, dass wir unser Arbeitsmaterial immer dabei haben und erledigen unsere Arbeiten gewissenhaft. Im Flur arbeiten wir genauso wie im Klassenraum, d.h. wir arbeiten still.

Wenn dies nicht gelingt, ...

- werde ich vom Unterricht ausgeschlossen und/oder muss ich eine Arbeit für die Gemeinschaft machen;
- muss ich die verpassten Aufgaben nacharbeiten.

II. Weitere Verhaltensregeln für das friedliche

Zusammenleben



a) vor Schulbeginn

- Die Eltern fahren vom Hause Müller her kommend in Richtung Kirche und parken an der rechten Straßenseite. Von dort aus können die Kinder über den Platz zur Schule gehen.
- Wir stellen die Kindergartentaschen oder Schultaschen morgens in der Halle ab.
- Die Fahrräder und Roller werden in der Halle vor dem Esssaal abgestellt. Während der Pausen ist das Fahren oder Spielen mit den Fahrrädern nicht erlaubt.

b) im Schulgebäude und auf dem Schulhof (Pausen)

➤ Essen und Trinken in der Schule: Während des Unterrichtes trinken die Kinder ausschließlich Wasser! Beim Frühstück dürfen sie aber auch Säfte, Kakao oder Milch trinken. Verboten sind Cola, Eistee und Limo. Zum Frühstück brauchen die Kinder eine Brotdose, Stoffserviette oder ein kleines Handtuch, Getränk in Flasche/Becher. Süßigkeiten sind in Maßen erlaubt, d.h. eine kleine Sache. Nachmittags brauchen die Kinder KEINE süßen Sachen.

➤ Das Pausenbrot essen wir in der Klasse an unserem Pult. Danach gehen wir, der Witterung entsprechend angezogen, sofort nach draußen, um frische Luft zu tanken. Nur bei schlechtem Wetter dürfen wir während der Pausen in der Klasse bleiben. Die Toiletten sind kein Aufenthaltsraum und kein Spielplatz.



- Wir befolgen die Anweisungen der Aufsichtsperson und verlassen auf keinen Fall das Schulgelände. Wir bemühen uns, den Schulhof, den Spielplatz und die Grünanlagen in einem sauberen Zustand zu erhalten.
 - Wir lassen alle mitspielen. Beim Spielen an den Spielgeräten wechseln wir uns ab. Die Aufsichtsperson entscheidet, ob der Spielzeugschuppen geöffnet wird, um Spielsachen (Reifen, Laufdosen, ...) zu entnehmen.
 - Nach der Pause bringen wir jegliches Spielmaterial vor den Spielzeugraum. Die Kinder, die den Dienst haben, räumen alles an die dafür vorgesehenen Stellen zurück.
- Beim Hineingehen treten wir unsere Schuhe ab. Unsere Kleidungsstücke hängen wir ordentlich auf, die Schuhe stellen wir paarweise in die dafür vorgesehenen Ablagen und ziehen unsere Pantoffel oder Turnschuhe an. Herumliegende Mützen, Handschuhe,... der anderen heben wir auch auf.
- Wir gehen ruhig in die Klasse und setzen uns auf unseren Platz.

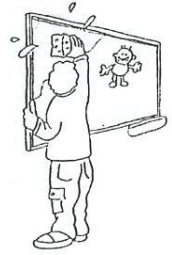
c) in der Klasse



Die Klassendienste erledigen wir gewissenhaft.

Wir räumen unsere Sachen selbst weg und helfen beim Aufräumen der Klasse.

Nach dem Unterricht verlassen wir den Klassenraum ordentlich.



d) in der Mittagspause

Diejenigen, die mittags in der Schule bleiben, spielen während 10 Minuten auf dem Schulhof. Anschließend begeben sie sich Richtung Esssaal. Beim Eintritt begeben sie sich an einen Platz und beginnen in Ruhe zu essen. Alle bleiben am Tisch sitzen bis jeder mit dem Essen fertig ist. Dann werden die Sachen aufgeräumt.

Danach darf man sich beschäftigen (mit den Spielen, malen, basteln, ...). Anschließend wird die Küche aufgeräumt und die Brotdosen werden in die Schultaschen gepackt.

Schließlich ziehen wir uns dem Wetter entsprechend an und gehen mit der Aufsichtsperson nach draußen.

Wenn dies nicht gelingt, ...

- muss ich mich auf einen Hocker im Flur setzen;
- oder eine praktische Arbeit machen;
- und / oder eine schriftliche Arbeit machen.

e) nach Schulschluss

Die Eltern parken hintereinander an der rechten Straßenseite (der Erste fährt bitte bis zum Ende der Straße vor, damit die nachkommenden Autos genügend Platz haben, um sich in die Schlange einzureihen) und können ihre Kinder an der Schulhalle abholen kommen.

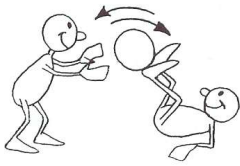
Sofort nach Schulschluss begleitet die Aufsichtsperson die Kinder bis zur Schulhalle, wo ein Teil der Kinder von ihren Eltern abgeholt werden kann. Die restlichen Kinder, welche den Schulbus nehmen, gehen im Anschluss gemeinsam mit der Aufsichtsperson zum Zebrastreifen an der Straße.

Bitte beachten:

- Bitte nicht auf dem Bürgersteig parken, der Bürgersteig muss frei bleiben für die Fußgänger.
- Bitte auch nicht in Höhe des Zebrastreifens parken, damit die Überquerung der Straße an dieser Stelle möglich bleibt.

III. Turn- und Sportunterricht

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper



Für den Turnunterricht benötige ich Turnhose, T-Shirt und Turnschuhe. Die Turnschuhe können das ganze Jahr über in der Schule bleiben. Die Kindergartenkinder ziehen am Sporttag bequeme Kleidung an.

Für den Schwimmunterricht benötige ich: einen Badeanzug oder eine Badehose, eine Schwimmmütze und zwei Handtücher. Die Badesachen bitte nicht vorher anziehen (aus hygienischen Gründen). Im Winter KEINE Schneeanzüge und KEINE Strumpfhosen anziehen. Wenn Schwimmen ist, müssen alle Kinder eine MÜTZE tragen!!! Schwimm- und Turnsachen bitte mit Namen versehen.



Im Schwimmbad kann es, wie in anderen Umkleieräumen auch (z.B. beim Turnen), durch Körperkontakt zur Übertragung von Warzen kommen. Deshalb ist äußerste Vorsicht geboten. Kinder, die von Warzen befallen sind, dürfen nur mit zum Schwimmunterricht, wenn die Warzen behandelt worden sind und wenn der Arzt die Erlaubnis dazu gegeben hat.

IV. Unsere Müllordnung

Wir richten uns nach folgendem Motto:

Müll sortieren ist gut, Müll vermeiden ist besser.

Wir appellieren an die Eltern und Kinder, dies insbesondere bei folgenden Punkten zu berücksichtigen:

- ❖ Die Kinder bringen das Pausenbrot in einer Dose mit.
- ❖ Das Getränk bringen die Kinder in einem Becher oder in einer wieder verwendbaren Flasche mit.
- ❖ Stofftaschentücher und -servietten sind besser als Papiertaschentücher und -servietten. Bei Schnupfen bitte immer genügend Taschentücher mitbringen.



Natürlich bleibt Müll nicht aus. Wir sortieren den Müll in verschiedene Behälter je nach Bestimmungsart (Papier - Karton - Restmüll - Kompost).



Besondere Hinweise:

- ☞ In den Kapiteln II, III und IV sind keine besonderen Konsequenzen aufgeschrieben. Verstöße dagegen fallen immer unter die Kategorien „Umgang miteinander“ bzw. „Umgang mit Gegenständen“ und sind auch dementsprechend zu behandeln.

- ☞ Bei besonders schwerwiegenden Verstößen gegen die Schulordnung (wiederholte Vergehen bzw. Verweigerung der Strafen) händigt die Lehr- bzw. Aufsichtsperson dem Kind ein Formular aus. Dieses muss von allen Beteiligten ausgefüllt und unterschrieben werden. Der Klassenrat berät (gegebenenfalls zusammen mit den Eltern) über weitere eventuelle Maßnahmen.